

Nestor



Fachliche und individuelle Fort- & Weiterbildungen

Pflege & Betreuung

Bildung. Beratung. Coaching.



Jobs mit Zukunft und Herz

Pflege & Betreuung

Der Fachkräftemangel in Deutschland zeigt sich besonders im Bereich der Pflege und Betreuung. Im Zuge des demografischen Wandels steigt der Bedarf an qualifizierten Pflege- und Betreuungsdienstleistungen rapide an.

Als erfahrenes Bildungsinstitut bieten wir eine Vielzahl an Fort- und Weiterbildungsangeboten an, um Pflegekräfte in ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen und den Betreuungs- und Beschäftigungsbedarf aufzufangen.

Unsere Seminare und Workshops werden von erfahrenen Pflegepraktikern und Referenten praxisorientiert durchgeführt. Dabei kommen handlungs- und problemlösungsorientierte Methoden zum Einsatz. Dadurch erlangen die Teilnehmer die notwendigen Fähigkeiten, um Menschen mit demenzbedingten Funktionsstörungen, körperlichen Beeinträchtigungen, geistiger Behinderung oder psychischen Erkrankungen zu begleiten und zu unterstützen.

Inhaltsverzeichnis

Betreuungskräfte und Helfer in der Pflege	4
Berufsbegleitende Weiterbildungsangebote	6
Pflegethemen	7
Krankheitsbilder	15
Betreuung	17
Trauer und Abschied	22
Unternehmensbezogene Weiterbildungen	26

Pflege & Betreuung

Betreuungskräfte und Helfer in der Pflege

Immer mehr stationäre Pflegeeinrichtungen setzen neben dem klassischen Pflegepersonal auf die Unterstützung von Betreuungskräften und Helfern. In unserer Vollzeitweiterbildung »Betreuungskräfte und Helfer in der Pflege« lernen Sie alle notwendigen Grundlagen, um Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, psychischen Erkrankungen, geistigen Behinderungen oder körperlichen Beeinträchtigungen liebevoll und würdig zu betreuen.



Pflege & Betreuung

Betreuungskräfte und Helfer in der Pflege

Der Beruf als »Betreuungskraft und Helfer in der Pflege (m / w/d)« eignet sich optimal für Menschen, die Interesse am Bereich der Betreuung haben, aber über keine spezielle therapeutische oder pflegerische Ausbildung verfügen. Dieses Angebot ist für Sie geeignet, wenn Ihnen die Arbeit mit Menschen, die an demenz-bedingten Fähigkeitsstörungen, psychischen Erkrankungen, geistigen Behinderungen und / oder körperlichen Beeinträchtigungen leiden, Freude bereitet. Neben Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit sind soziale und kommunikative Kompetenzen, Fantasie, Kreativität, Flexibilität, Gelassenheit, Empathie sowie psychische Belastbarkeit weitere Voraussetzungen für die Ausübung des Berufs.

Inhalte

- » **Modul 1 (320 UE)**
Einstieg in die Altenpflege
- » **Modul 2 (225 UE)**
Kompaktkurs Betreuungskraft in stationären Pflegeeinrichtungen
- » **Modul 3 (600 UE)**
Betreuungskraft in stationären Pflegeeinrichtungen mit optionaler IHK-Fachkraft im Gesundheits- und Sozialdienstleistungsbereich
- » **Modul 4 (160 UE)**
Helfer im mobilen Pflegebereich (Kenntnisse aus Leistungsgruppe 1)
- » **Modul 5 (280 UE)**
Helfer im mobilen Pflegebereich inklusive Führerscheinerwerb
Nur in Kombination mit einem anderen Modul buchbar, außer Modul 6
- » **Modul 6 (160 UE)**
Orientierungs- und Betreuungspraktikum
- » **Modul 7 (320 UE)**
Vertiefung in der Berufskunde der Altenpflege
- » **Modul 8 (30 UE)**
Vorbereitende Schulung für Helfer im Ehrenamt und der Nachbarschaftshilfe für die Erbringung von Leistungen zu Unterstützung Pflegebedürftiger im Alltag

Reguläre Dauer: 1935 UE

Abschluss: IHK-Fachkraft

Zertifikat: Trägerzertifikat vom Nestor Bildungsinstitut

Förderung der beruflichen Weiterbildung nach § 81 SGB III

Dieses Bildungsangebot kann mittels eines Bildungsgutscheines zu 100 % gefördert werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich direkt an das zuständige Jobcenter oder die Bundesagentur für Arbeit.

Pflege & Betreuung

Berufsbegleitende Weiterbildungsangebote

Die berufsbegleitende Weiterbildung ermöglicht es, die Kurse während des laufenden Beschäftigungsverhältnisses zu besuchen. Der Unterricht wird dem Thema angepasst, über Zeiträume geplant, die sich mit dem beruflichen und dem privaten Alltag organisatorisch vereinbaren lassen.



Berufsbegleitende Weiterbildungsangebote

Pflegethemen

Kapitelinhalte

Auffrischung Praxisanleiter	8
Delegierbare Behandlungspflege (für die Leistungsgruppe 1) nach § 37 SGB V	9
Auffrischung Delegierbare Behandlungspflege – Leistungsgruppe 1	9
Gewalt in der Pflege	9
Gewaltprävention	9
Wundmanagement	10
Lagerung, Lagerungsarten, Transfer, Mobilisation	10
Kinästhetik	11
Bobath Konzept (Basiswissen)	11
Resilienz – Gesundheitsförderung	11
Selbstpflege im Pflegealltag	12
Prophylaxen	12
Haut / Hautpflege	12
Schmerz	13
Erste Hilfe Kurse	13
Leben retten / Notfälle bewältigen	13
Auffrischung Erste Hilfe	13

Pflegethemen

Auffrischung Praxisanleiter

Reguläre Dauer: 24 UE-Theorie

Die Auffrischung für Praxisanleiter ist eine gesetzliche Vorschrift. Neben einer interaktiven Erarbeitung der Inhalte und somit einer Wiederholung sowie Vertiefung der bisherigen Kenntnisse werden aktuelle Neuerungen der relevanten Gesetze und Regularien präsentiert. Anleitung in besonderen Situationen, Selbstgesteuertes Lernen, Umgang mit Lernschwierigkeiten, Didaktik und Methodik, Planung und Gestaltung von Anleitungsprozessen sind Seminarinhalte.

Mögliche Seminarinhalte

- » Umgang mit Lernschwierigkeiten
- » Reflexion der beruflichen Praxis
- » Konfliktsituationen
- » Auffrischung und Vertiefung des vermittelten Wissens der Betreuungstätigkeit
- » Berufliches Selbstverständnis
- » Anleitung in besonderen Situationen
- » Selbstgesteuertes Lernen
- » Didaktik und Methodik, Planung und Gestaltung von Anleitungsprozessen
- » Beurteilung
- » Reflexion will gelernt sein. Reflektionsfähigkeit des Auszubildenden als Ziel in der Anleitung
- » Umgang mit Fehlern in der Praxisanleitung
- » Umsetzung der genrealistischen Ausbildung. Wo stehen wir im Jahr 3.
- » Objektives Beurteilen in der Praxisanleitung... aber wie?
- » Methodenkoffer für die professionelle Anleitung
- » Anleitung von Auszubildenden in den Bereichen Sterben, Tod und Trauer
- » Schwierige Gespräche in der Praxisanleitung
- » Umgang mit Nähe und Distanz in der Praxisanleitung



Delegierbare Behandlungspflege (für die Leistungsgruppe 1) nach § 37 SGB V

Bei der Weiterbildung LG1 erweitern Pflegehilfskräfte ihre Arbeitsaufgaben um leichte medizinische Tätigkeiten. Sie erlernen die Durchführung von pflegerischen Maßnahmen welche durch ein Arzt angeordnet und durch qualifiziertes Personal ausgeführt werden.

1 Tag Basiskurs: Anerkennung von AOK, Knappschaft und BKK

Reguläre Dauer: 8 UE

2 und 3. Tag Aufbaukurs: zusätzliche Anerkennung von IKK und VdEK

Reguläre Dauer: 12 UE

4 Tag Prüfungskurs: schriftliche / praktische Prüfung

Auffrischung Delegierbare Behandlungspflege – Leistungsgruppe 1

Reguläre Dauer: 8 UE

Wiederholungen, Neuerungen, Auffrischung

- » Blutdruckmessung
- » Verhalten in Notfällen
- » Krankenbeobachtung
- » Diabetes mellitus
- » Arzneimittellehre
- » Thromboseprophylaxe
- » Medikamentengabe
- » Medikamente stellen

Gewalt in der Pflege

Reguläre Dauer: 1 Tag á 8 UE

Ziel ist es Gewalt in der Pflege zu verhindern und geeignete präventive Maßnahmen zur Verfügung zu stellen zum Schutz des pflegebedürftigen Menschen.

- » Deeskalation in Krisensituationen

Gewaltprävention

Reguläre Dauer: 1 Tag á 8 UE

- » Phänomen Gewalt?
- » Formen von Gewalt
- » Ursachen, Auslöser und Risikofaktoren
- » Maßnahmen zur Stärkung der Person
- » Gestalten von Arbeitsbedingungen
- » Gestalten von Lebensbedingungen
- » Intervention: Grundprinzip »Hinsehen statt Wegsehen, Dableiben statt Weggehen«
- » PDCA-Zyklus Teil des Arbeitsinstruments
- » Verantwortung des Trägers der Einrichtung
- » Verantwortung der einzelnen Mitarbeitenden
- » Verantwortung des Teams
- » Verantwortung der Führungskräfte
- » Rechtlicher Rahmen
- » Gewalt zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern in Pflegeeinrichtungen

Qualität durch Erfahrung

Seit 1995 unterstützen wir Menschen dabei, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern und damit ihre beruflichen Chancen zu nutzen – von Sprachkursen über Coachings bis zu Umschulungen und Weiterbildungen. Wir arbeiten mit Unternehmen zusammen, die Personal suchen oder ihre eigenen Mitarbeiter weiterqualifizieren möchten. Für jedes Anliegen finden wir die passende Lösung. In enger Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und Jobcentern bieten wir regelmäßig neue Bildungsangebote an.

Pflegethemen

Wundmanagement

Reguläre Dauer: 8 UE

Eine angemessene Schulung im Bereich des Wundmanagements ist entscheidend um Menschen mit anhaltenden Wundproblemen richtig zu betreuen und gleichzeitig präventive sowie örtliche Therapiemaßnahmen durchzuführen.

- » Grundlagenwissen, Wundmanagement

Mögliche Seminarinhalte

- » Auffrischung Grundlagen Wunden und Wundheilung
- » Wundheilungsstörungen erkennen und Ursachen finden
- » Palliative Wunden
- » Wunddokumentation
- » Madentherapie, Blutegel und ihre Wirkung
- » Wundauflagen mit medizinischem Honig
- » Indikationen und Kontraindikationen standardisierter Wundversorgung
- » Anbringen von Wundverbänden an Problembereichen des Körpers, z. B. am Ohr oder am Steiß (z. B. bei Dekubitus)
- » Spezielle Ernährungstherapien

Lagerung, Lagerungsarten, Transfer, Mobilisation

Reguläre Dauer: Umfang und Inhalte auf Anfrage)

Menschen die auf Grund einer Krankheit an Bewegungsstörung nur eingeschränkt am täglichen Leben teilhaben können ermöglichen bestimmte Konzepte und Techniken dies zu kompensieren. So wird den Betroffenen ermöglicht ein weitgehend selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen.

- » Krankheitsbild Dekubitus – Entstehung, Beobachtungskriterien
- » Kontrakturprophylaxe
- » Dekubitusprophylaxe
- » Rückenschonende Arbeitsweise
- » Lagerungsarten (z. B. 30°, 90°, FATI)
- » Lagerungshilfsmittel
- » Entstauende Lagerung
- » Transfer (mit / ohne Hilfsmittel) im Bett, Aufsetzen im Bett, Sitzen an Bettkante
- » Transfer in Rollstuhl (mit / ohne Hilfsmittel)
- » Umgang und Gehübungen mit Gehhilfen / Rollator
- » Bewegungsübungen

Kinästhetik

Seminarinhalte:

- » Ziele
- » Konzepte der Kinästhetik
- » Unterstützung bei Bewegungsabläufen
(Grundsätze, Bewegen im Bett, Hochbewegen im Bett, Transfer aus dem Bett in einen Stuhl / Rollstuhl, Transfer vom Boden zum Sitzen, etc.)

Bobath Konzept (Basiswissen)

- » Ziele / Grundlagen
- » Konzepte Bobath
- » Individuelle Gestaltung von Therapieprozessen

Resilienz – Gesundheitsförderung

Reguläre Dauer:

7 UE

Selbstpflege ist für Mitarbeiter im Gesundheitswesen wichtig denn so bleibt man ausgeglichen und kann weiterhin gut pflegen. Diese Weiterbildungen zeigen auf wie Stress besser bewältigt werden kann.

- » Stress, Burnout, Depression (kurzer Einblick)
- » Was ist Resilienz?
- » Die »7 Säulen der Resilienz«.
- » Resilienz fördern – so geht's.
- » So baust du Resilienz-Übungen im Alltag ein.
- » Resilienz und Stressabbau durch Bewegung.
- » Zusammenhang zwischen Gesundheit und Resilienz



Pflegethemen

Selbstpflege im Pflegealltag

- » Stress, Stressarten
- » Alarmsignale und Risikofaktoren
- » Selbstkontrolle und Selbstreflektion
- » Individuelle Selbstfürsorge
- » Wahrnehmung eigener Ressourcen und Gefühle
- » Bewertung von belasteten Arbeitssituationen
- » Burnoutprophylaxe

Prophylaxen

Reguläre Dauer: Umfang und Inhalte auf Anfrage)

Innerhalb der täglichen Arbeit können vielseitige prophylaktische Maßnahmen angewandt und in die pflegerische Routine integriert werden. Diese Weiterbildung informiert über die Breite sowie über verschiedene Techniken und Möglichkeiten in der Durchführung.

Haut / Hautpflege

Reguläre Dauer: 7 UE

Die Haut ist das größte Organ des Menschen. Sie ist strapazierfähig jedoch auch sehr empfindlich.

Die Reinigung und Pflege der Haut ist der Kern des professionellen pflegerischen Handelns in allen Bereichen der gesundheitlichen Versorgung.

- » Anatomie / Physiologie Haut
- » allgemeine Hautveränderungen / Hautveränderungen im Alter
- » Überblick häufigsten Hauterkrankungen
- » Hautschädigungen
- » Hautpflege / Galenik
- » Maßnahmen zum Therapieeinsatz

Schmerz

Reguläre Dauer: 7 UE

- » Der Schmerz soll ganzheitlich betrachtet und behandelt werden. Durch mehr Übersichtlichkeit kann die Fortbildung helfen die Implementierung in der Pflegepraxis zu verbessern. Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege
- » Entstehung von Schmerz
- » Formen / Folgen des Schmerzes
- » Schmerz und Demenz
- » Assessmentinstrumente zur Schmerzerfassung
- » WHO-Stufenschema der Schmerztherapie
- » Richtiger Umgang mit Schmerzmitteln
- » Überblick nicht medikamentöse Schmerztherapie

Erste Hilfe Kurse

Eine regelmäßige Fortbildung erhöht die Chance in einer Notsituation adäquat zu reagieren. Unternehmer haben eine besondere Verantwortung und gesetzliche Verpflichtung die Mitarbeiter auszubilden. Dies erhöht die Sicherheit im Arbeitsalltag, reduziert Unfälle / Verletzungen und verhindert schwerwiegende Folgen.

Leben retten / Notfälle bewältigen


Reguläre Dauer: 1. Tag 8 UE

- » Grundlagen der Ersten Hilfe
- » Spezialthemen in der ersten Hilfe
- » Verhalten bei Notfällen
- » Umgang mit AED
- » Erstmaßnahmen bei bestimmten Notfallsituationen
- » Überblick Sofortmaßnahmen
- » Erstversorgung Wunden

Auffrischung Erste Hilfe

Reguläre Dauer: 4 UE





Berufsbegleitende Weiterbildungsangebote Krankheitsbilder

Die Vermittlung von Krankheitsbildern ist in der Pflege und Betreuung von entscheidender Bedeutung. Die Fortbildung konzentriert sich auf praxisorientierte Vermittlung.



Berufsbegleitende Weiterbildungsangebote

Krankheitsbilder

Demenz

Reguläre Dauer: 1 Tag á 8 UE

» Krankheitsbild, Stadien, Therapiemöglichkeiten

Diabetes

Reguläre Dauer: 2 UE

» Krankheitsbild, Ernährung, Therapiemöglichkeiten

Dekubitus Grundlagen

Reguläre Dauer: 3 UE

» Grundlagen, Stadien, Prophylaxe, Pflegerische Maßnahmen
(in Anlehnung an den Expertenstandard)

Dekubitus Behandlungspflege

Reguläre Dauer: 2 UE

» Wundversorgung, Pflegerische Maßnahmen
(in Anlehnung an den Expertenstandard)

Parkinson

Reguläre Dauer: 2 UE

» Krankheitsbild, Therapiemöglichkeiten, Pflegemaßnahmen

Schlaganfall, TIA


Reguläre Dauer: 3 UE

» Krankheitsbild, An- und Auskleiden, Therapiemöglichkeiten,
Pfleßmaßnahmen

Multiple Sklerose

Reguläre Dauer: 2 UE

» Krankheitsbild, Therapiemöglichkeiten, Pflegemaßnahmen

The background of the entire page is a photograph. On the left, an elderly man with white hair and a light blue sweater is smiling and looking towards the right. On the right, the back of a caregiver's head and shoulder, wearing a white uniform, is visible. The scene is brightly lit, suggesting an indoor setting like a care home or hospital.

Berufsbegleitende Weiterbildungsangebote Betreuung

Aufbauend auf den Richtlinien sieht der GKV-Spitzenverband der Pflegekasse vor, dass Betreuungskräfte mindestens einmal jährlich eine zweitägige Fortbildung besuchen, in der das Vermittelte Wissen aktualisiert und in die berufliche Praxis reflektiert wird. Mit unseren Zweitägige Fortbildung für Betreuungskräfte kommen Sie dieser Pflicht nach.

Berufsbegleitende Weiterbildungsangebote

Betreuung

Kapitelinhalte

Zweitägige Fortbildung für Betreuungskräfte – Praxisworkshop lt. Richtlinie § 53 c Abs. 3 SGB XI	18
Methoden zur Kommunikation und Interaktion mit an Demenz erkrankten und pflegebedürftigen Menschen	20
Kommunikation mit Angehörigen	20
Aktivieren durch Bewegung	21

Betreuung

Zweitägige Fortbildung für Betreuungskräfte – Praxisworkshop lt. Richtlinie § 53 c Abs. 3 SGB XI

Reguläre Dauer: 16 UE

Aufbauend auf den Richtlinien sieht der GKV-Spitzenverband der Pflegekasse vor, dass Betreuungskräfte mindestens einmal jährlich eine zweitägige Fortbildung besuchen, in der das Vermittelte Wissen aktualisiert und in die berufliche Praxis reflektiert wird.

- » Basale Stimulation
- » Validation
- » ROT, Milieuthherapie
- » Planung und Organisation
 - Erstellung Wochenplan
 - Wochenplanung – Praxisworkshop
- » Krankheitsbild Demenz – Demenz verstehen und verstanden werden
 - Krankheitsbild Demenz
 - Ursachen, Symptome und Therapie
 - Allgemeine Krankenbeobachtung
 - Mimik, Gestik, Beurteilung der Bewusstseinslage
 - Orientierungsstörungen: zeitlich, örtlich, situativ, persönlich, Aktives Zuhören
- » Umgang mit Demenzerkrankten
 - Schutzstrategien / Abwehrmechanismen von Demenzerkrankten
 - Bedürfnisse erkennen / Körpersprache deuten
 - Das Handeln und Verhalten des an Demenz erkrankten Menschen ist immer auch Ausdruck seines Erlebens und Reaktion auf die Umwelt.
 - Kommunikation und Verhaltensregeln
- » Aktivieren durch Bewegung“
 - Aktivieren durch Bewegung
 - Aufwärm-Lockerungsübungen
 - Dehn- und Streckübungen
 - Kräftigungs- und Balanceübungen
 - Seniorengymnastik
 - Bewegung mit Alltagsmaterialien
 - Schulung der Sinne
 - Entspannungsübungen
 - Aktivierung lebenspraktischer Fähigkeiten
- » Stressbewältigung bei der Betreuung Demenzkranker
 - Was ist Stress
 - Wie entsteht Stress (Zutaten)
 - »Stressampel«
 - Symptome und Ursachen von Stress
 - Gesundheitliche Auswirkungen
 - Stresstypen
 - Folge von Burnout
 - Stress neu bewerten, neu organisieren
 - Therapie von stressbedingten Erkrankungen
 - Tipps zur Stressreduktion



- » Demenz verstehen und verstanden werden
 - Krankheitsbild Demenz
 - Ursachen, Symptome und Therapie, Stadien
 - Orientierungsstörungen: zeitlich, örtlich, situativ, persönlich, Aktives Zuhören
 - medikamentöse und nichtmedikamentöse Therapie
 - Mimik, Gestik, Beurteilung der Bewusstseinslage
 - Allgemeine Krankenbeobachtung
 - Pflegerische Maßnahmen im Umgang mit Demenz
 - Folgen mangelnder Kommunikation
 - Besonderheiten der Kommunikation mit an Demenz erkrankten Menschen
 - Menschen mit Demenz als Sender und Empfänger von Informationen
 - Grundregeln der Kommunikation
 - Richtig kommunizieren
 - Einschränkungen; Symptomatik; Funktionen; Probleme
 - Maßnahmen zur Förderung der Fähigkeiten
 - Gelungene Kommunikation mit Angehörigen und dem Team
 - Schwierigkeiten in der Kommunikation mit Angehörigen und dem Team
 - Verhaltensregeln
 - Rollenspiele - Praxisworkshop

und vieles mehr... wie z. B.

- » Demenz, Alter und Trauma..., wenn nicht alle Wunden heilen
- » Wenn das Bett der Lebensraum ist. Betreuung überwiegend immobiler Menschen
- » Umgang mit Erkrankungen der Psyche in der Betreuungsarbeit... Depression oder Demenz?
- » Umsetzung des Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz.
- » Demenz, was passiert denn da? Was war noch gleich Validation? Was antworte ich, wenn der Klient zum Bus will?
- » Umgang mit psychischen Erkrankungen in der Betreuungsarbeit

Betreuung

Methoden zur Kommunikation und Interaktion mit an Demenz erkrankten und pflegebedürftigen Menschen

Reguläre Dauer: möglich sind Kurse zwischen 4 und 16 UE

- » Demenz verstehen und verstanden werden
 - Krankheitsbild Demenz
 - Ursachen, Symptome und Therapie
 - Allgemeine Krankenbeobachtung
 - Körpersprache: Mimik, Gestik, Beurteilung der Bewusstseinslage
 - Orientierungsstörungen: zeitlich, örtlich, situativ, persönlich, Aktives Zuhören
- » Umgang mit Demenzerkrankten
 - Schutzstrategien / Abwehrmechanismen von Demenzerkrankten
 - Bedürfnisse erkennen
 - Kommunikation und Verhaltensregeln
- » Kommunikation und Interaktion mit an Demenz erkrankten und pflegebedürftigen Menschen (6 UE Grundlagen der Kommunikation, Verhaltensregeln, Umgang)
- » Validation nach Naomi Feil
- » Validation (IVA) nach Nicole Richard
- » Basale Stimulation in der Pflege (4 UE)
- » zentrierter Ansatz nach Tom Kitwood
- » 10 min Aktivierung
- » Biografiearbeit
- » Aromapflege

Kommunikation mit Angehörigen

Reguläre Dauer:

1 Tag á 8 UE

- » schwierige Gespräche führen

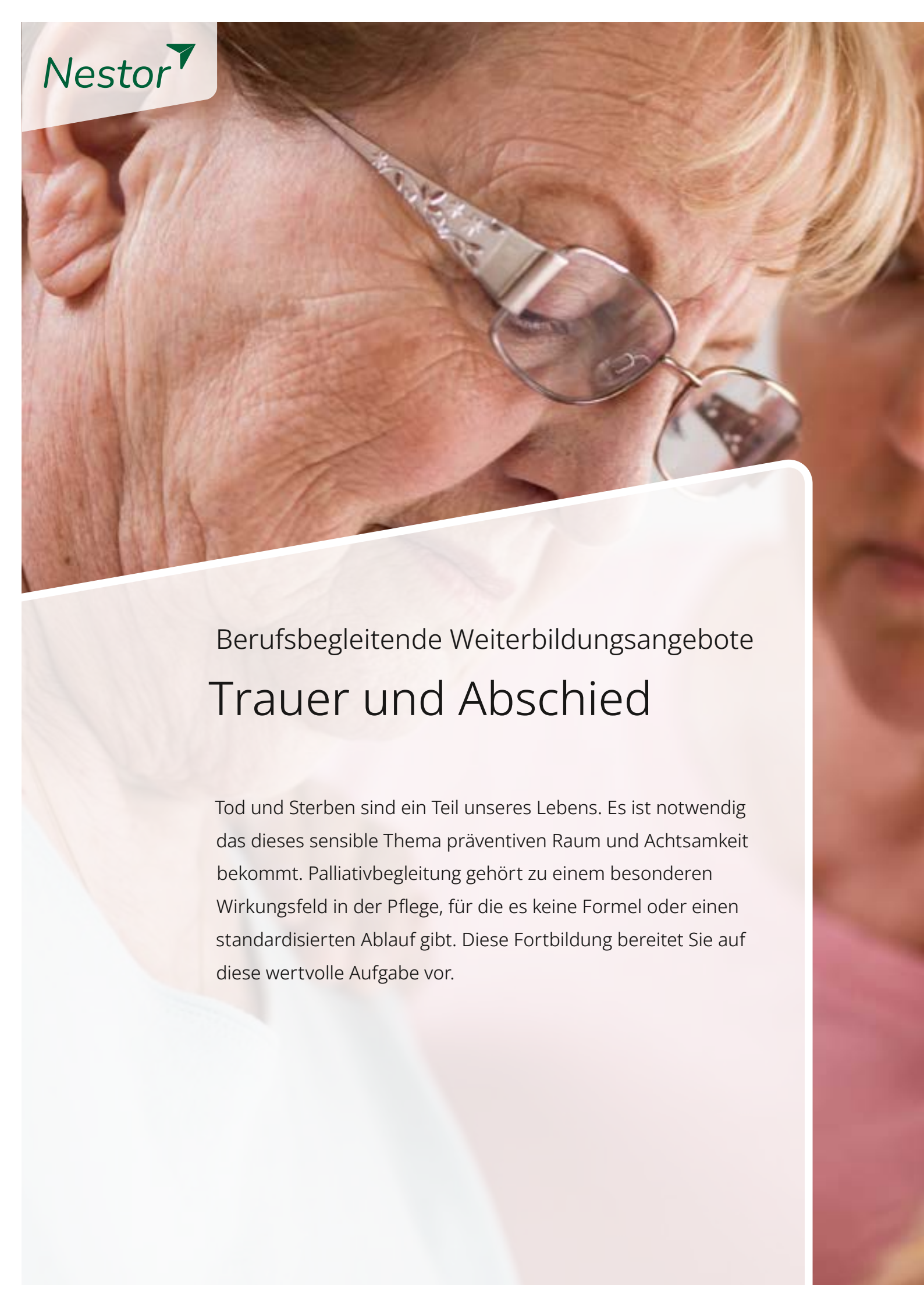
Aktivieren durch Bewegung

Reguläre Dauer: möglich sind ein- und zweitägige Kurse
8 bzw. 16 UE

Ziele sind Kraft- und Balancetraining zur Sturzprophylaxe
sowie Atemübungen

- » Sitztanz und Seniorengymnastik
- » Bewegung mit Alltagsmaterialien
- » Schulung der Sinne, Bewegungsgeschichten
- » Aktivierung lebenspraktischer Fähigkeiten



A close-up photograph of an elderly woman with short, light-colored hair, wearing glasses. Her face is wrinkled, and she has a thoughtful or somber expression. The background is softly blurred, showing another person's face partially. A white, rounded rectangular box is overlaid on the bottom half of the image, containing text.

Berufsbegleitende Weiterbildungsangebote Trauer und Abschied

Tod und Sterben sind ein Teil unseres Lebens. Es ist notwendig, dass dieses sensible Thema präventiven Raum und Achtsamkeit bekommt. Palliativbegleitung gehört zu einem besonderen Wirkungsfeld in der Pflege, für die es keine Formel oder einen standardisierten Ablauf gibt. Diese Fortbildung bereitet Sie auf diese wertvolle Aufgabe vor.

Berufsbegleitende Weiterbildungsangebote

Trauer und Abschied

Kapitelinhalte

Palliativ Care – Grundlagen	24
Bewältigung von Trauer und Abschied	24
Aktive und passive Sterbehilfe	25
Patientenverfügung / Betreuungsrecht / Vorsorgevollmacht	25
Palliativgesetz, Umsetzung in der Häuslichkeit und im Heim	25
Rechtsgrundlagen im Pflegealltag	25

Trauer und Abschied

Tod und Sterben sind ein Teil unseres Lebens. Es ist notwendig dass dieses sensible Thema präventiven Raum und Achtsamkeit bekommt. Palliativbegleitung gehört zu einem besonderen Wirkungsfeld in der Pflege für die es keine Formel oder einen standardisierten Ablauf gibt. Diese Fortbildung bereitet sie auf diese wertvolle Aufgabe vor.

Palliativ Care – Grundlagen

Reguläre Dauer: 1 Tag á 8 UE / Woche

- » 40 UE á 45 min Theorie

Bewältigung von Trauer und Abschied

Reguläre Dauer: 1 Tag á 8 UE

- » Sterbephasen, Todeszeichen, Trauerbewältigung

Seminarinhalte:

- » Palliativgesetz und deren Umsetzung im Pflegeheim
- » Versorgung in der letzten Lebensphase
- » Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- » Kommunikation mit schwerstkranken und sterbenden Patienten
- » Kommunikation mit Angehörigen und im Team
- » Nähe gestalten und Nähe erleben
- » Umgang mit Sterben, Tod und Trauer, Ethische Aspekte
- » Trauer und Trauerbegleitung
- » Der Sterbevorgang
- » Pflege in der palliativen Versorgung und Begleitung (Mundpflege, Hautpflege)

Aktive und passive Sterbehilfe

Reguläre Dauer: 3 UE

Diese Weiterbildung aus dem Bereich des Pflegerechts beschäftigt sich mit allen rechtlichen Fragen die im Kontext der Ausübung pflegerischer Berufe auftauchen können.

- » Unterschied, Selbstbestimmungsrecht

Patientenverfügung / Betreuungsrecht / Vorsorgevollmacht

- » Freiheitsentziehende Maßnahmen, Betreuungsverfügung

Palliativgesetz, Umsetzung in der Häuslichkeit und im Heim

Seminarinhalte:

- » Palliativgesetz und deren Umsetzung im Pflegeheim und zu Hause.
- » Versorgung in der letzten Lebensphase
- » Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- » Kommunikation mit Patienten, mit Angehörigen und im Team
- » Umgang mit Sterben, Tod und Trauer, Ethische Aspekte

Rechtsgrundlagen im Pflegealltag

Seminarinhalte:

- » Vorsorge, freiheitsentziehende Maßnahmen, rechtfertigender Notstand
- » Selbst- und Fremdgefährdung
- » Patientenverfügung



Pflege & Betreuung

Unternehmensbezogene Weiterbildungen

Das Skillset, das man mit dieser Weiterbildung erwirbt ist in wirklich jeden Bereich gefragt. Stressig kann es schließlich überall werden. Besser mit Stress umgehen zu können, hilft im Arbeitsalltag genauso weiter wie privat, und zwar unabhängig davon, ob man alleine oder im Team arbeitet. Eine praxisnahe Verbindung wissenschaftlicher Erkenntnisse ist Teil der Inhalte die den Führungskräften übermittelt werden und im Unternehmen angewendet werden können.



Pflege & Betreuung

Unternehmensbezogene Weiterbildungen

Stress / Burnout / Mobbing

Reguläre Dauer: 1 Tag á 8 UE

- » Symptome erkennen
- » Umgang mit Stress-Situation im Arbeitsalltag
- » Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Führungskräfteentwicklung / Stärkung

Reguläre Dauer: 1 Tag á 8 UE

- » Kommunikation
- » Typeneinordnung
- » Arbeitsorganisation
- » Teamarbeit
- » Führungsstile
- » Typeneinordnung

Mitarbeiterentwicklung

Reguläre Dauer: 1 Tag á 8 UE

- » Konfliktmanagement
- » Kommunikationsquadrat
- » Rollenspiele zur Teambildung, -stärkung, -findung
- » Vertrauensbildung

Alle Angebote können sowohl einzeln oder als Gesamtweiterbildung besucht werden.

Weitere Themen und Ihre Wünsche

Die aufgeführten Angebote in dieser Broschüre bieten Ihnen einen Einblick auf die Kernthemen unseres Portfolios. Gern bieten wir Ihnen in diesem Fachbereich, im direkten Dialog mit Ihnen, nach Ihrem spezifischen und konkreten Bedarf in der Einrichtung, unter Einbezug Ihrer Themenwünsche weitere Schulungen an.

Anfragebogen für Seminare

.....
Unternehmen

.....
Straße / Hausnummer

.....
PLZ / Ort

.....
Ansprechpartner / Abteilung

.....
Telefon

.....
E-Mail

Ihr Ansprechpartner für Ihre Anfrage

Janine Brode
jbrode@nestor-bildung.de · 03591 20 13 48

Siri Zuchold
szuchold@nestor-bildung.de · 03576 28 77 13

.....
Wir wünschen eine Veranstaltung zum Thema

.....
Zielgruppe, die trainiert werden soll

.....
Anzahl der Teilnehmer

.....
Seminardauer Terminvorstellung

Haben Sie Fragen?

Wenn Sie Fragen zu unseren Angeboten haben, schreiben Sie uns einfach eine Nachricht oder rufen Sie uns an. Wir werden uns so schnell wie möglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Nestor Bildungsinstitut GmbH

Region Sachsen
Schafbergstraße 4/6 · 02625 Bautzen
03591 20 13 48
bautzen@nestor-bildung.de